



Infomaterial **multiresistente gramnegative Bakterien (MRGN)**

Was sind MRGN?

Bakterien die unter dem Mikroskop mit einer bestimmten Färbemethode nicht angefärbt werden können, bezeichnet man als gramnegative Bakterien. Dazu gehören beispielsweise *Escherichia coli*, *Klebsiella pneumoniae*, *Acinetobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa*. Viele von ihnen befinden sich als natürliches Mikrobiom auf dem Körper des Menschen. Erlangen diese Bakterien Resistenzen gegenüber mindestens drei von vier Leitsubstanzen definierter Antibiotikaklassen, spricht man von multiresistenten gramnegativen Bakterien (MRGN). Die Zahl 3MRGN oder 4MRGN gibt die Anzahl der Antibiotikaklassen an, gegen die eine Resistenz vorliegt.

Infektionen mit MRGN:

Da es sich um einen Sammelbegriff verschiedener Erreger handelt, können MRGN sehr unterschiedliche Infektionen auslösen. Das Spektrum der Infektion gleicht dem des nicht resistenten Erregers. Es können Infektionen sämtlicher Organsysteme des Körpers mit MRGN vorkommen.

Infektionsweg:

Übertragen werden MRGN hauptsächlich durch Kontakt- und Schmierinfektionen über die Hände, aber auch über kontaminierte Gegenstände. MRGN können auch über kontaminierte Lebensmittel oder auch von Nutz- und Haustieren übertragen werden.

Symptome:

Eine Besiedelung mit MRGN allein führt nicht zu Symptomen. Bei einer Infektion zeigen sich ortsabhängige Symptome wie z.B. Husten bei einer Lungenentzündung.

Risikofaktoren für Infektionen mit MRGN:

- Geschwächtes Immunsystem (durch Erkrankungen oder Medikamente)
- Offene Wunden, Hauterkrankungen, Druckgeschwüre (Dekubitus)
- Chronische Erkrankungen (Diabetes, Tumor- bzw. hämatologische Erkrankungen, wie z.B. Leukämie)
- Patienten mit häufigen medizinischen Eingriffen (Katheter, Beatmung)

Behandlung:

Eine Besiedelung allein ist bei gesunden Personen kein Grund zur Beunruhigung. Eine Behandlung oder Sanierung wird (anders als bei MRSA) nicht empfohlen.

Bei einer Infektion wird mit speziellen Reserveantibiotika, nach ausführlicher Resistenztestung des MRGN, behandelt.





Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung einer Übertragung:

1. Im Krankenhaus

- 4MRGN: Isolierung in einem Einzelzimmer (auch schon bei Verdacht)
- 3MRGN: Isolierung nur in Risikobereichen (Intensivstation, Onkologie), bei erhöhtem Übertragungspotenzial oder bei Risikopatienten
- Ggf. Schutzausrüstung für Personal und Besucher (Einmalhandschuhe, Schutzkittel)
- Händedesinfektion vor und nach Patientenkontakt, beim Verlassen des Zimmers

2. Im Alten-/ Pflegeheim

- Individuelle Beurteilung des Übertragungs- und Infektionsrisikos, individuelle Maßnahmen nach Abstimmung zwischen Arzt und Einrichtung (nicht jeder Bewohner muss bei Besiedelung zwingend isoliert werden)
- Ggf. Schutzausrüstung für Personal und Besucher (Einmalhandschuhe, Schutzkittel)

3. Zuhause

- Besondere Beachtung der Händehygiene nach dem Toilettengang, vor dem Essen und nach der Wundversorgung
- Händedesinfektion
- Keine gemeinsame Nutzung von Handtüchern, Waschlappen und Hygieneartikeln
- Wäsche bei mind. 60°C waschen
- Frühzeitige Information über Kolonisationsstatus an Praxis, Krankenhaus und Pflegedienst

Referenzen:

<https://www.infektionsschutz.de/infektionen/erregersteckbriefe/mrgn/>

https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Antibiotikaresistente-und-weitere-Erreger/Downloads/Gramneg_Erreger.pdf?__blob=publicationFile&v=1

https://www.krankenhaushygiene.de/pdffdata/hm/2016_HM_04_Massnahmenplan_MRGN.pdf

Hygienetipps:

